



Osterbräuche in der Slowakei

An Ostern wird im Christentum die Auferstehung Jesu Christi gefeiert. Jesu Christi ist der Sohn Gottes und hat den menschlichen Tod überstanden. Laut der Bibel fand die Erlösung Jesu Christi in einer „Pessachwoche“ statt. Ostern wird deshalb immer am Sonntag nach dem ersten Frühjahrsvollmond gefeiert. Im Gregorianischen Kalender ist dies zwischen dem 22. März und spätestens am 25. April eines Jahres.



Der größte Teil der slowakischen Bevölkerung ist römisch-katholisch. Das Osterfest ist in der Slowakei das wichtigste Fest der christlichen Glaubensgemeinschaft und wird ausgiebig gefeiert. Die slowakische Übersetzung von Ostern lautet „Veľká noc“ und bedeutet „großartige Nacht“. Ostern in der Slowakei ist eine sehr religiöse und fröhliche Zeit. Viele Bräuche werden immer noch gelebt, wobei unterschiedliche Regionen durchaus eigene Bräuche haben. Viele Bräuche zu Ostern sind verknüpft mit dem Frühling und dem beginnenden neuen Leben.



Osternsonntag

Der Ostersonntag beginnt mit einem Gottesdienst in der Kirche. Es wird die Auferstehung Jesu Christi gefeiert. Viele Gläubige bringen in den Gottesdienst einen Korb mit Essen mit und lassen diesen in der Kirche weihen. Die Körbe sind mit Lebensmitteln für das Frühstück gefüllt. Es werden vor allem das Osterlamm, die Eier, Brot, eine Hrudka und Schinken geweiht, die auch hier die traditionellen Ostersymbole darstellen. Zu früheren Zeiten gingen die Gläubigen nach dem Gottesdienst zum nahegelegenen Bach und wuschen sich dort, um sich von den Sünden zu befreien. Dieser Brauch wird heutzutage kaum noch gelebt. Heute werden nach dem Gottesdienst die Körbe mit dem Essen so schnell wie möglich auf dem kürzesten Weg nach Hause gebracht.

Die Eile den Korb schnell nach Hause zu bringen symbolisiert, dass auch die anfallende Arbeit im nächsten Jahr schnell erledigt werden kann. Bevor der Korb jedoch ins Haus gebracht wird, laufen die Menschen in der Slowakei noch dreimal damit um ihr Haus. Laut der Überlieferung soll dies kleine Tiere im Haus vertreiben.



Foto: www.goodfon.ru



Foto: TASR



Ostereier

Natürlich Ostereier sind ein wichtiger Aspekt von Ostern in der Slowakei. Wired Eier sind eine besondere Art von Ei, das aus dem Batik-Stil oder zerkratzt Eiern unterscheidet, die an anderer Stelle in der Region erscheinen, obwohl die letzteren Typen von verzierten Eiern üblich sind in der Slowakei, auch. Diese Eier werden als *kraslice*. Manchmal sind sie zu den Jungen im Austausch für ihre Peitschen oder Wünschelrute mit Wasser gegeben, aber Schokolade Eier können auch für diesen Zweck verwendet werden. Die Eier werden verwendet, um das Haus und als wichtige Symbole des Frühlings zu dekorieren.



Foto: © Shutterstock



Foto: istock.com



Gebäck



Für das Osterfest werden viele verschiedene Köstlichkeiten zubereitet. In der Slowakei gehört der im Salz eingelegte Schinken, die Ostereier und der Rote Beete Salat genauso zum Osterfest, wie das „Hrudka“.

Hrudka ist eine Art selbst gebackenes Brot, das aus Eiern und Milch besteht. Das Brot steht für die Fruchtbarkeit und einen neuen Anfang

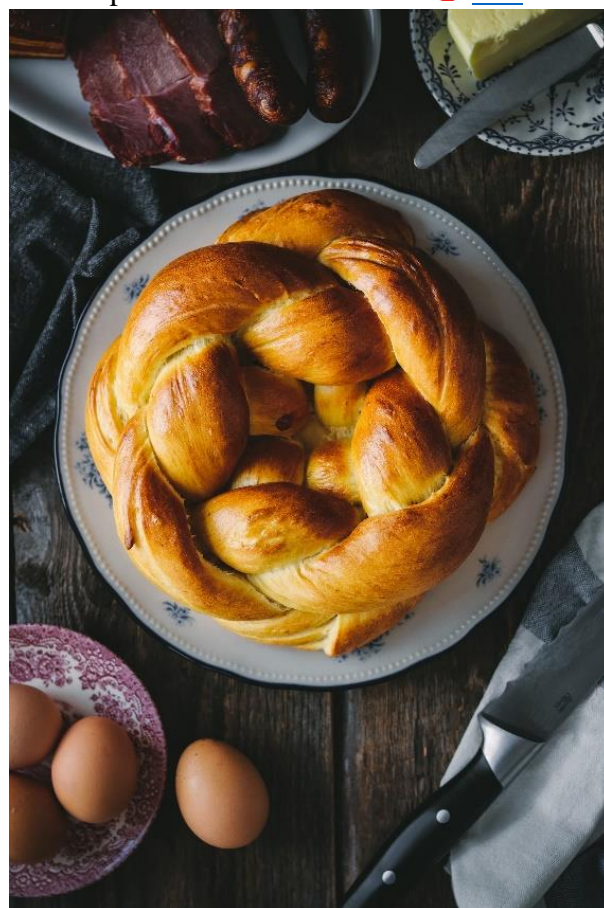
Rezept zum Hrudka finden Sie [hier](#)



Rezept zum cupcakes finden Sie [hier](#)



Rezept zum Paska finden Sie [hier](#)



Wasserbrauch und Rute schlagen

Die Tradition des „Badens“ und „Schlagens“ jedoch in einer abgeschwächten Form vollzogen. Anstatt eimerweise mit Wasser überschüttet zu werden, oder in eine Wanne voll mit Wasser hineingeworfen zu werden, werden die Frauen fein mit Wasser oder Parfüm bespritzt. Das Übergießen mit Wasser soll die Gesundheit und die Schönheit der betroffenen Frauen im kommenden Jahr erhalten. Frauen die ausgelassen werden, sind unter Umständen sogar beleidigt. Das Wasser soll eine reinigende und fertile Wirkung haben. Deshalb ist der Brauch, mit Wasser übergossen zu werden, für viele junge Frauen und künftige Mütter von besonderer Bedeutung.



Foto: [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com)



Foto: TASR

Ferner ist es Tradition, dass die Frauen von den Männern mit einer handgemachten Rute (korbáč) „symbolisch“ geschlagen werden. Es handelt sich um leichte Schläge, die nicht wehtun, zumal die Rute zuvor mit bunten Bändern hübsch geschmückt wurde. Durch die „Schlage“ sollen etwaige Krankheiten oder böse Kräfte aus dem Körper hinausgeschlagen werden. Die aus frischer Weide geflochtenen Ruten sollen auf die Frauen und Mädchen lebenspendende Energie und Frische übertragen. Zum Ausgleich und als Dank für das Wasser und die Rute schenken die Frauen dem Mann oft ein bunt bemaltes Ei, ein Gebäck, ein kleines Gläschen Schnaps oder einen kleinen Geldbetrag. Auch hat sich in manchen Gegenden durchgesetzt, dass die Frau am Nachmittag des nächsten Tages die Männer mit einem Eimer kalten Wasser übergießt. Die ist jedoch nicht flächendeckend verbreitet und wird nur in ein paar kleinen Dörfern in der Region Zemplin so gelebt.

